

Wiesbaden, 5.8.2022

Offener Brief des Stadtelternbeirates Wiesbaden, des Schulelternbeirates der Blücherschule und der GEW KV Wiesbaden-Rheingau-Untertaunus an Kultusminister Prof. Dr. A. Lorz und die Vertreter*innen des staatlichen Schulamtes Wiesbaden

Was wird aus der Blücherschule?

Soll das ‚Leuchtturmprojekt‘ Blücherschule nun zerschlagen werden?

Seit Monaten geht es um den schrittweisen Rückbau nahezu aller zentralen Errungenschaften der Blücherschule. Dabei werden weder das Votum des Kollegiums noch das der Schulkonferenz, dem höchsten Gremium einer Schule bestehend aus Eltern und Lehrkräften, ausreichend ernst genommen. Es drängt sich der Eindruck auf, dass die hervorragende und preiswürdige Arbeit der Blücherschule in Gefahr ist.

Die Blücherschule ist derzeit die einzige Wiesbadener gebundene Ganztagschule im Profil 3. Kern des Ganztagskonzeptes ist es, dass sich für alle Schüler*innen Phasen des gemeinsamen Lernens mit Phasen der Kinder- und Projektzeiten abwechseln. Die täglichen Hausaufgaben wurden abgeschafft und durch sog. Wochenpläne abgelöst. Es gibt auch keine Noten mehr, stattdessen erhalten die Kinder ab der ersten Klasse ausführliche individuelle Rückmeldungen zu ihren Leistungen, sog. „Kompetenzorientierte Zeugnisse“ ergänzt durch sog. Lerngespräche zwischen Lehrer*in, Schüler*in und Eltern.

Wichtigste Voraussetzung für die Umsetzung des Konzeptes einer Ganztagschule im Profil 3 ist die Personalausstattung.

Eine Schule, die Phasen des Lernens mit anderen Aktivitäten im Tagesablauf verzahnt, braucht pädagogisch grundständig ausgebildete Fachkräfte in ausreichender Anzahl und nicht nur in Form theoretischer Stellenzuweisungen, die faktisch nicht vollständig besetzt werden können. In einer Schule im Profil 3 arbeiten multifunktionalen Teams. Neben Lehrkräften werden dort z.B. Sozialpädagog*innen eingebunden, um wichtige Facetten des Konzeptes wie das eigenständige Fach „soziales Lernen“ umzusetzen.

Es geht keinesfalls nur um eine günstige ‚Nachmittagsbetreuung‘, damit Eltern arbeiten gehen können, da die Rhythmisierung auch Unterrichtsstunden an den Nachmittagen vorsieht.

Auch Lehrkräfte im Profil 3 brauchen Vorbereitungszeiten und Pausen, um ihre anspruchsvolle Tätigkeit ausüben zu können. Weder einer Schulleitung noch den Lehrkräften kann über Jahre eine selbstausbeuterische Arbeit zugemutet werden. Mit der jetzigen Personalausstattung erscheint es fraglich, wie dieses Konzept dauerhaft erhalten bleiben kann, wenn das engagierte Kollegium nicht weiterhin über die Maße belastet und dennoch ein qualitativ hochwertiges Ganztagsangebot gemeinsam im Schulalltag gelebt werden soll, das auch den Bedürfnissen der Schulkinder gerechnet wird, ihnen eine individuelle Förderung und eine sinnvolle Gestaltung des Ganztags ermöglicht und Unterrichtsausfälle auf ein Minimum begrenzt.

Neben der Lehrkräfteausstattung als wichtigstem Punkt geht es auch um einzelne Bausteine des Konzeptes der Blücherschule:

- Stellen für **Sozialpädag*innen für das Schulfach ‚soziales Lernen‘** dürfen mit Blick auf die Qualität des Angebotes nicht in reine Betreuungskräfte umgewandelt werden.
- Für Kinder ist ein gesundes, **frisch zubereitetes Mittagessen** eine wichtige Voraussetzung für ihre Entwicklung, für manche Kinder im Stadtteil ist das die einzige ordentliche Mahlzeit am Tag.
- Aus dringend benötigten **Differenzierungsräumen** dürfen keine Räume eines externen Caterers werden.
- Anstatt Stellen, die ursprünglich für **grundständig ausgebildetes Lehrpersonal** gedacht waren und nicht besetzt werden können, in Mittel umzuwandeln, die für geringer qualifizierte Betreuungskräfte eines Trägers verwendet werden sollen, müssen die Strategien der Personalgewinnung und des Personalerhalts dringend überdacht werden.
- Die **kompetenzorientierten Zeugnisse** in ihrer bisherigen Form sind integraler Bestandteil des pädagogischen Konzeptes der Blücherschule und dürfen nicht gegen die Überzeugungen des Kollegiums und der Elternschaft ersatzlos gestrichen oder in ein rechtskonformes Konzept gepresst werden, das nicht mit dem Schulkonzept in Einklang zu bringen ist. Seit 2015 wurde diese Zeugnisvergabepraxis seitens des Hessischen Kultusministeriums und des Schulamtes toleriert. Die Schule hat genau mit diesem Konzept wichtige Preise gewonnen.

Was zeichnet die Blücherschule aus und was sind ihre Erfolgsfaktoren?

Die Blücherschule ist nicht irgendeine Schule. Sie ist die Schule im buntesten und am dichtesten besiedelten Stadtteil Wiesbadens, die mit ihren Aktivitäten und ihrer Arbeit weit in den Stadtteil hineinwirkt.

Die Blücherschule wurde 2020 für den „Deutschen Schulpreis“ nominiert, dem höchst-dotiertesten Schulwettbewerb Deutschlands, der nur solchen Schulen verliehen wird, die durch ihre hervorragende pädagogische Arbeit als ‚Leuchttürme‘ exzellenter schulischer Praxis bezeichnet werden können.

Zur Vision der Blücherschule gehört, die Stärken jedes Kindes in den Mittelpunkt zu stellen, Leistungsdruck durch Motivation zu ersetzen und Chancengleichheit für alle zu bieten.

Seit fast 20 Jahren arbeitet die Blücherschule kontinuierlich mit viel Engagement an der Umsetzung ihrer Vision. Sie hat darüber hinaus das Prädikat ‚Europaschule‘ erhalten, Exzellenzmarke für innovative Schulentwicklung in Deutschland.

Die Schule war und ist stets offen für die Familien und Kinder, eine Schule, die sich eng mit den Akteuren des Westends vernetzt, die kostenlose Musikprojekte und Frühstück anbietet, die zu Festen und Fortbildungen einlädt, eine Schule die Identität und Zugehörigkeitsgefühl im Stadtteil stiftet.

Eine solche Schule mit einem vorbildlichen pädagogischen Konzept darf nicht rückgebaut werden! Das Konzept der Blücherschule ist wertvoll und hat Vorbildcharakter für andere Schulen.

Wie soll das ab 2026 gesetzlich verbriefte Recht auf Ganztagsbetreuung funktionieren, wie soll integrative, inklusive, fortschrittliche Bildung in ganz Hessen funktionieren, wenn man nachweislich hervorragende Standorte wie die Blücherschule ‚gegen die Wand fährt‘?

Die Unterzeichner*innen fordern von den Verantwortlichen in HKM und staatlichem Schulamt:

1. Eine dem vorbildlichen Konzept der Blücher- Ganztagschule **Profil 3 angemessene Personalausstattung**
2. **Ein ‚runder Tisch‘**, bei dem mit dem Ziel, das Konzept der Blücherschule zu erhalten, alle weiteren kritischen Fragen mit den Vertreter*innen der gesamten Schulgemeinde erläutert und gemeinsam Lösungen gesucht werden!
3. **Die Aufnahme eines Dialogs** von Seiten des Staatlichen Schulamtes mit Kollegium und Elternschaft anstelle von Top-Down Anweisungen, welche Sorgen und Wünsche der Schulgemeinschaft ausblenden und Entscheidungen von Gremien wie der Schulkonferenz ignorieren und missachten.

**Stadtelternbeirat
Wiesbaden**

Isabel Buchberger

**Schulelternbeirat
Blücherschule**

Marta Moneva
Stefan Hausmann

**GEW KV Wiesbaden-
Rheingau-Untertaunus**

Manon Tuckfeld
Katja Giesler

Pressekontakt:

Manon Tuckfeld Tel. 0611-8803470